

Dekonomie zuerst.

Alle Mehle mögen Ihnen gleich sehen, aber dieses ist, weil Sie nie aus der allgemeinen Klasse kamen.

Es giebt eines, das weder ausfieht, fühlt, bakt oder schmeckt wie die gewöhnliche Sorte.

Es ist das Mehl der Dekonomie — es langt weiter und speiset mehr.

King Midas FLOUR

Das theuerste Mehl in Amerika, und werth alles, was es kostet.

Shane Bros. & Wilson Co.

Scranton Office: 112-14 Union Bank Gebäude.

It es Eisenwaaren—wir haben es.

Der Sterling hat Bequemlichkeiten, die kein anderer Ofen hat.



Wir würden Ihnen gerne erklären alle die feinen Punkte an dem Sterling Ofen. Sie brauchen sich nicht unter irgend welcher Obligation zu fühlen, zu kaufen. Sprechen Sie vor und sehen Sie selbst dessen Werth.

Ein Grund, warum der Sterling ein solch ungewöhnlicher Vortheil ist, ist weil er besitzt so viele effiziente Vorrichtungen, wie die Hebe-Schüsselplatte, den effizienten Feuerkasten und das Sterling Rauchfangsystem.

Weeks Eisenwaaren Company,
119 N. Washington Avenue.

Edw. Siebeker, Deutscher Importirte Deutsche Spezialität. Importirte Deutsche Spezialität. Importirte Deutsche Spezialität.
530 Lakawanna Avenue.

Es giebt tausende von Leuten, die so weit dieser Bank vertrauen, daß sie ihr ihre Lebensersparnisse anvertrauen. Ueberzeugt von unserer Fähigkeit, Ihnen im gleichen Maße zu dienen, laden wir Ihr Konti ein.

UNION NATIONAL BANK
SCRANTON, PA.

Absolute Sicherheit und Guter Dienst.

KRAMER BROS.

Sie werden besser bekannt sofort mit unseren feinen

Neuen Anzügen.

Sie stehen bestens auf unter Feuer, und ersparen Ihnen zugleich 'ne hübsche Summe

Männer Anzüge, \$12 bis \$30.

Anaben Anzüge, \$3 bis \$10.

Regal Schuhe, Manhatten Hemde.

Kramer Bros.,

325 Lakawanna Avenue.

Stadt und County.

— Weil ihr Gatte Ernst sie angeblich grausam behandelte, strengte Montag Frau Edith Sland eine Klage für Ehe-scheidung an.

— Dr. William F. Brady ist Montag Nacht in seiner Wohnung an Adams Avenue einem Herzschlag erlegen. Er wurde morgens von der Gattin tot im Bett aufgefunden.

— Nächsten Samstag ist der jährliche „Tag Day“ für das Bahnenmann Hospital, und hoffentlich sind die Spenden liberal, denn dieses wohlthätige Institut leidet an einem Defizit.

— Advokat David C. Harrington, eines der ältesten Mitglieder des Lakawanna County Advokatenstandes, ist in seiner Wohnung zu Elk Lake am letzten Donnerstag Morgen im Alter von 83 Jahren plötzlich an einem Herzschlag gestorben.

— Fred Keufas, der Vormann der Scranton Printing Company, die den Kontrakt zum Drucken der Wahlsittel ausgeprochen erhielt, mußte Montag für ein gerichtliches Erscheinen \$500 Bürgschaft stellen, auf die Anlage, daß er offizielle Wahlsittel ausgab.

— Gestern reisten 75 junge Männer von Scranton und 358 von umliegenden Orten in dem County nach Camp Meade, Md., ab, wo sie als Soldaten für die neue Ber. Staaten Armee ausgebildet werden sollen. Die jungen Leute sind solche, welche kürzlich unter dem neuen Wehrpflichtgesetz für Kriegsdienste gezogen wurden.

— Joseph Amrose, welcher am 24. Februar 1907, in Old Forge den Christopher Hughes kaltblütig ermordete, ist laut der Montag vom Gouverneur bei dem Distriktsanwalt eingetragene Nachricht in Buenos Aires, Argentinien, dingelt gemacht worden. Der Wörder wird sobald wie möglich zurückgebracht werden, um sich für das Verbrechen zu verantworten.

— Die D. S. Johnson Handfertigkeitsschule auf Richmond Hill, an Nord Main Avenue, soll am 1. Oktober eröffnet werden. Robert S. Keller ist Prinzipal derselben.

— Soweit überhaupt sich heute morgen feststellen lassen konnte, ist das Resultat der gestern abgehaltenen Primärwahl wie folgt:

Für Mayor—Durkin und Connell.
Für Stadtrath—Sawille und Appar.
Für Schuldirektoren—Carson und Thomas, Republikaner; Castles und Wessett, Demokraten.

Für County Schatzmeister—John, Republikaner.
Für Distrikt Anwalt—Wagdy, Republikaner.

Für Scheriff—Schläger, Republikaner; Reap, Demokrat.
Für Prothonotar—Griffiths, Republikaner.

Register of Wills—Ciper, Demokrat.
Recorder of Deeds—Haas, Republikaner.

Gerichtsschreiber—Davis, Republikaner; Judge, Demokrat.

Stadtrath.

Jene Ordinanzen, welche die Kommission des Kollektors der rückständigen Steuern nach dem 1. Januar auf 50 Prozent der Strafe festsetzt, ist Freitag von dem Stadtrath endgültig bestätigt worden. Der Kollektor erhält gegenwärtig 10 Prozent der Gesamtsumme. Eine Forderung für \$3.47 wurde von der D. & P. Company vorgelegt, für Beschädigung einer Barriere durch ein fahrlässiges Automobil. Die Rechnung, welche in Anbetracht der vielen Gefährlichkeiten, welche die Company erkalten, als feindlich betrachtet wird, wurde an das Komitee referirt.

Eine Ordinanzen für Erbauung des 21. Ward Abzugskanal, mit der Veränderung, daß der Kontrakt nicht für Schäden durch Regenerschließungen gehalten werden soll, wurde günstig erledigt und zum Drucken beordert.

Beide waren fränklich. „Mein Mann und ich waren stets fränklich.“ schreibt Frau Philip May von Coraopolis, Pa., aber seit zwei Jahren, seitdem wir Fornis' Alpenkräuter gebrauchen, haben wir nicht mehr nötig gehabt, einen Arzt zu rufen.“ Dieses bekannte Kräuterheilmittel verbessert das Blut und stärkt das ganze System. Es ist keine Apothekermittel, sondern wird durch besondere Vorlagenente geliefert. Wegen näherer Auskunft schreiben man an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Hoynes Ave., Chicago, Ill.

Pittston.

— James Donlin von Pittston Junction, ein Konduktor der Verrig Valley Eisenbahn, wurde Samstag zu Fairmont, ab, aber eine Koppelung machte, zwischen den Karren gefangen und so schlimm gedrückt, daß er bald nachher starb.

Das Thal abwärts.

— Tony Cooley von Minooka, ein 33 Jahre alter Pole, wurde Donnerstag in der Greenwood Zehde augenblicklich getödtet, als ihn ein Eisenfall traf.

Dunmore.

— Der 40 Jahre alte Canio Russo von Smith Straße, ist Freitag Morgen auf dem Wege zur Arbeit getödtet worden, als ihn ein Lakawanna Passagierzug niederrannte.

Waters Ebenbild.

„Bravo, mein Sohn, du machst mir alle Ehre, wenn du dem großen Bengel tüchtig eins draugibst! Weßhalb hast du ihn nicht eigentlich gebauet?“ „Der Kerl hat behauptet, ich sehe genau so aus wie du!“

Ablühlung.

Wadfish (Schwärmerich): „Ach, Mutter, ich möchte bößer hinaus! Ich will über den gewöhnlichen Menschen stehen und mich betätigen in freien, luftigen Räumen!“

Mutter: „Das trifft sich ja gut, Es! Dann bitte, steig' doch mal hier auf diese Treppentritte und mach' die neugewaschenen Gardinen auf!“

Günstige Gelegenheit.

Bauer: „Geh' 'naus, Seppel—da draußen vor 'm Hofor hat sich a Malweib auf 'steil—vielleicht kommts d' mit außs Bild!“

Falsch verstanden.

Geschäftsinhaberin: „Grete, was waren Sie eigentlich für ein albernes, ungehöriges Ding, als Sie vor zwei Jahren bei mir in die Lehre traten! Jetzt haben Sie sich wirklich schon vieles angeeignet. Stimmts nicht?“

Grete: „D nein, Madame, gar nicht so viel, nur zwei Hüfen.“

Lange Heimkehr.

Der Zimmerher (morgens): „Es muß zwischen zwölf und eins gewesen sein, als ich nach Hause kam.“

Gausröthin: „Nein, Herr Spund, es war zwischen zwölf und zwei!“

Die Köchin des Astronomen.
„Wit' schön, Herr Professor, was soll ich Ihnen denn zur heutigen Mondfinsternis kochen?“

Anton Haus.

Oesterreichs Großadmiral, sein Leben und Wirken.

Eine Würdigung seiner hervorragenden Verdienste.

In Wien ist am 8. Februar ein Mann aus dem Leben geschieden, den man so recht im besten Sinne des Wortes den Vater der österreichisch-ungarischen Kriegsmarine nennen konnte: der Großadmiral Anton Haus. Als die Kunde vom Tode dieses hervorragenden Marineführers auf der grünen Adria von Schiff zu Schiff bekannt wurde, haben nicht nur sämtliche Offiziere der Marine der Monarchie den herben Verlust eines genialen, weislichen Führers und Lehrers betrauert, sondern auch die Mannschaften bis zum letzten Mann haben das Hinscheiden ihres Großadmirals, zu dem sie stets mit der höchsten Verehrung aufblickten, von Herzen bedauert. Haus war eine echte Soldatennatur: im Dienst streng, oft sogar hart gegen seine Untergebenen, wie er übrigens auch ebenso hart gegen sich selbst war, aber dabei von großer Herzgenügsamkeit und innerer Gütmütigkeit, die sich in rührender Fürsorge für alle seine Schützlinge äußerte. Er war ein Mann, der alles, was er im Leben erreicht hat, nur sich selbst, seinem Talent und seinem Fleiß zu verdanken hat. Ihm hat kein Protektor den Weg geebnet, sondern nur eigenes Wissen und Können. Stolz hierauf er er auch, auf der Höhe seiner Erfolge stehend, manche ihm zugeordnete Ehre und Standeserhöhung bittend abgelehnt.

Anton Haus ist ein Sohn Krains. In Laibach erblickte er im Jahre 1851 das Licht der Welt. Aber der lebhafteste Geist des Krains schenkte sich schon frühzeitig hinaus aus den heimlichen Bergen in die weite Ferne, und dieser Wandertrieb veranlaßte ihn 1869, nach Abschluß der Mittelschulbildung als Seespirant bei der Kriegsmarine einzutreten. Schon bald erkannten jedoch seine Vorgesetzten, daß der junge Seesoffizier seltene, außerordentliche Anlagen besaß, die ihn schon in jungen Jahren zu einer Reihe von besonderen Missionen führten. Die Desfinitivität beschränkte sich mit der Person Haus' zuerst im Jahre 1899, als derselbe Oesterreich-Ungarn bei der internationalen Expedition zur Niederrichtung des Boyer-Aufstandes in China betrat. Er befand sich zu jener Zeit als Kommandant auf der Korvette „Donau“ auf einer Weltumsegelung begriffen, als ihm der Befehl zuzuging, sofort nach China zu fahren und dort das Kommando über den Kreuzer „Maria Theresia“ zu übernehmen, dessen Mannschaft das Kontingent der Monarchie für die dortigen Operationen bildete. Von dieser Mission in die Heimat zurückgekehrt, wurde Haus zunächst Präsidialchef bei der Marine-Inspektion des Kriegsministeriums in Wien und bald darauf Präses des technischen Marinekomitees. In diesen Stellungen arbeitete er eifrig an einer gründlichen Reorganisation des gesamten österreichisch-ungarischen Marinewesens, wobei ihn trotz der tiefen Friedenszeit und dem Bündnisverhältnis mit Italien stets der Gedanke leitete, gegenüber der sich kräftig entwickelnden italienischen Marine jene festes Vaterlandes auf gleicher numerischer und technischer Höhe zu halten. Zu wiederholten Malen wurde Haus auch mit der Führung der Eskadren betraut und schließlich zum Flotteninspektor ernannt, eine Stellung, die vorher nicht bestanden und erst für ihn geschaffen wurde. Nach dem 1913 erfolgten Rücktritt des Admirals Grafen von Montecucoli erfolgte die Ernennung Haus' zu dessen Nachfolger und damit zum Chef des gesamten Flottenwesens seines Vaterlandes. Im Jahre 1915 belam er den Titel eines „Großadmirals der österreichisch-ungarischen Flotte“, eine Auszeichnung, die ebenfalls noch keinem Seemann der Monarchie zuteil geworden war. Bei Beginn des Weltkrieges fiel der österreichisch-ungarischen Marine zunächst, das heißt solange Italien neutral blieb, die Aufgabe zu, die Seepolitik der Adria gegen mehrere Vorhölle französischer und englischer Einheiten zu üben. Schon bei der Lösung dieser Aufgabe vom August, 1914, bis zum Mai, 1915, zeigte sich Haus als ein eminenter Führer. Unter seiner eigenen Verführung gelang es ihm, dem Gegner ganz bedeutende Verluste beizufügen. Sein weisshäuser Geist begünstigte sich jedoch damit keineswegs, sondern er bereitete in jenen zehn Monaten alles vor, um auch für das von ihm längst erwartete Eintreten des Hauptgegners Oesterreich-Ungarns in der Adria gerüstet zu sein: Italiens.

In der Tat fanden die italienischen Seestreitkräfte nach dem Eintritt ihres Landes in den Krieg an der Seite der Feinde den Gegner glänzend vorbe-

Wie kommt es,

daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit der rühmter Kräfte getrocknet haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittels weichen, wie

Fornis' Alpenkräuter

Weil er direkt an die Wurzel des Übels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Kräutern und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen. Er ist nicht, wie andere Wecheln, in Apotheken zu haben, sondern wird den Kunden direkt geliefert durch die alleinigen Handelanten und Eigenhändler.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoynes Ave., CHICAGO, ILL.

reitet. Nicht nur waren die früher bis ins Detail ausgearbeiteten Pläne eines Flottenangriffs auf die iranische und dalmatinische Küste durch die von Großadmiral Haus getroffenen Maßregeln, nämlich den Wad- und Kreuzerdienst, die Minenperren und die Küstenbatterien, unausführbar, sondern die österreichisch-ungarische Marine ging häufig zum Angriff auf die abriatischen Küste Italiens vor. Haus aber beschränkte sich nicht nur auf die alte Marinemethodenweise, sondern legte, besonders seit 1913, das Schwergewicht seiner Offensiv auf den Tauchbootkampf und jenen mit Flugzeugen. Die mit diesen Waffen erzielten Erfolge seiner Marine stehen noch in jederman Gedächtnis. Auch die mit dem 1. Februar dieses Jahres in Kraft getretene Mittelmeerblockade wurde nach den Angaben Haus' ausgeführt.

Mitten aus dieser Tätigkeit hat ihn nun der Tod während eines kurzen Besuchs in Wien ereilt. Nur wenige Tage war der Mann mit den flüsternden Sehen und Nerven krank. Die ärztliche Kunst war vergebens; er sollte Pola, das ihm zur eigentlichen Heimat geworden war, und seine geliebte Adria nicht mehr wiedersehen! Der Geist Anton Haus' aber wird in Oesterreich-Ungarns Kriegsmarine fortleben, und das Gedenken an den zu früh verbliebenen großen Führer wird jeden seiner Schüler und Untergebenen mit neuer Schaffensfreudigkeit erfüllen.

Süde Park Notizen.

— Die jährliche Enns-Englisch von Nord Main Avenue trug letzten Donnerstag Nachmittag eine Schirmerichtung davon, als Charles Miles von Mulberry Straße sie vor der Eternwohnung mit seinem Automobil über den Kopf fuhr. Das Kind wurde in kritischem Zustand in das Westseite Hospital geschafft.

Von Petersburg.

— Den Eheleuten Carl J. Vallus von Prescott Avenue ist eine Tochter geboren worden.

— Nach mehrmonatlicher Krankheit ist am Samstag Abend Anna B. Karis von Nord Irving Avenue gestorben. Sie wird von der Mutter, zwei Brüdern und vier Schwestern überlebt. Die Beerdigung erfolgte Dienstag in hiesiger Friedhof, wobei Pastor Paul Kummer die Trauerfeier leitete.

Wilkes-Barre Notizen.

— Das Werk der Pure Oil Company zu Parfons ist Sonntag durch einen Brand teilweise zerstört worden, mit einem Verlust von etwa \$6,000. Der Funken einer Lokomotive soll den Brand verursacht haben.

— Das Bäckerehaus des Conyngham Brechers wurde Donnerstag mit einem Verlust von \$4,000 durch einen Brand zerstört. Dieser Brand konnte erbeutet böse Verlegungen, als das Drahtseil ritz und ihn traf.

— Die 800 Maschinisten, Reparatur und Tagelöhner in den Apley Werken der Central Eisenbahn von New Jersey legten Montag die Arbeit nieder, als Protest gegen die Entlassung von mehreren Männern, welche in Unionangelegenheiten aktiv waren.

Nord Scranton.

— Der 35 Jahre alte John Diglas von Shawnee Straße ist früh letzten Donnerstag Morgen nahe der hiesigen D. & P. Bahnstation mit beiden Beinen abgeschüttelt aufgefunden worden und dann nach dem St. John Hospital genommen worden, wo sein Zustand als ein hoffnungsloser betrachtet wurde.

— Der 12jährige George Andrews von Troop Straße ist Sonntag Nachmittag an Nord Main Avenue durch eine 2 300 Volt starke elektrische Strömung tödtet worden. Er kletterte an einem Posten hinauf und oben angelangt ergriff er den Draht und wurde augenblicklich getödtet, und dann 30 Fuß durch die Luft zur Erde geschleudert.

Von der Südseite.

Frau Maria Adler, die am Dienstag zuvor verstarb, wurde Freitag Nachmittag im Forest Hill Friedhof zur letzten Ruhe beigesetzt.

John Kälin von River Straße, ein Feiler in dem Restraum des Staat Hospital, wurde Samstag durch ausströmenden Dampf schlamm an beiden Armen verbrüht.

Richard Strach von Birch Straße, 56 Jahre alt, ist Samstag abgestorben. Die Witwe überlebte ihn. Die Beerdigung fand Montag Nachmittag im Forest Hill Friedhof statt.

Die vor Monatsfrist zu Wilkes-Barre erfolgte Vermählung von Fräulein Rose Bender von Brock Straße mit Harry W. Jones von Süd Rebecca Avenue, ist jedoch angeündigt worden.

Fräulein Frieda Pfurr von Beck Straße, 26 Jahre alt, verstarb Donnerstag Nachmittag nach kurzer Krankheit im Westes Taylor Hospital. Sie wird von den Eltern, einer Schwester und zwei Brüdern überlebt. Die Beerdigung fand Sonntag Nachmittag im Forest Hill Friedhof statt.

Frau Maria Dreier, 50 Jahre alt, ist am Montag in ihrer Wohnung an Beck Straße nach kurzer Krankheit gestorben. Sie wird von zwei Söhnen und einer Schwester überlebt. Die Beerdigung findet heute Vormittag im Gemeindefriedhof bei No. 5 statt, nach einer Trauerfeier in der St. Marien Kirche.

Flaggentruher droht sofortige Verhaftung und schwere Strafe.

General Annot Gregory hat eine Warnung gegen die Schändung der amerikanischen Flagge durch feindliche Aueländer erlassen, und an alle Bundesdistriktsanwälte des Landes ist die Aufforderung ergangen, etwaige Flaggentruher prompt zur Rechenschaft zu ziehen. „Jedem ein feindlicher Aueländer, welcher die amerikanische Flagge herunterreißt, zerstückelt, schändet oder auf irgend eine Weise schändet, wird als Verstoß für den öffentlichen Frieden und die öffentliche Sicherheit betrachtet werden und setzt sich sofortiger Verhaftung und Verhaftung aus“, lautet die vom Generalanwalt erlassene Anordnung.

In dieser Verbindung hat General-Adjutant McCain ein Pamphlet veröffentlicht, in welchem dem Publikum einige Rathschläge über den richtigen Gebrauch des Sternennanners gegeben werden, und der General Adjutant empfiehlt, daß die Flagge nur an einer feuerfesten Stange aufgestellt werden soll; für Dekorationszwecke bringt er die Verwendung von Stoffjalousien in Anregung. Unter keinen Umständen sollte die Flagge an einem Draht aufgehängt werden, wo sie beschmutzt werden kann, auch ist die Ausbreitung des Sternennanners über Stühle und Bänke zu unterlassen. Werden verschiedene Flaggen ausgestellt, so sollte die Gruppierung derart erfolgen, daß das Sternennanner in der Mitte erscheint. Niemals sollten die Sterne nach unten gekehrt werden. Alle Flaggen sollten verbrannt werden.

Die Druckerei

Wochenblatt

liefert alle Sorten von
Druck-Arbeiten,
— w —

Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare
Couverts, Giribulare,
Große und kleine Anschlag-Zettel,
Bisten-Karten, etc.,
Gesamtschwarz und Schenk
zu mäßigen Preisen.

Eine elegante Auswahl des
neuesten Englischen Schrift
ist vorräthig.

Schreibt bes.